

Eingang 30.8.22

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Vorsteher

Stephan Attiger
Regierungsrat
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
062 835 32 04
stephan.attiger@ag.ch
www.ag.ch/bvu

Konrad Schneider
Hofrain 1
5420 Ehrendingen

25. August 2022

Regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Ostaargau zum Leuchtturmprojekt entwickeln

Sehr geehrter Herr Schneider

Wir danken Ihnen für den Brief vom 2. August 2022 und Ihr Engagement zum Thema rGVK Ostaargau, insbesondere zum Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung. Sie befürworten einen Quantensprung beim Langsamverkehr und schlagen im Raum Baden ein Leuchtturmprojekt Langsamverkehr vor.

Der Regierungsrat und der Grosse Rat halten mit den Beschlüssen vom 27. Januar 2021 und 4. Mai 2021 am konzeptionellen Grundgerüst des rGVK Ostaargau im Sinn einer Masterplanung fest. Ziel ist weiterhin die Umsetzung der fünf Handlungsfelder "Bahn und Bus", "Fuss- und Veloverkehr", "Strassennetz und Betrieb", "Stadt- und Freiraum" sowie "Mobilitätsmanagement" sowie die Umsetzung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts in den Räumen Brugg-Windisch und Baden, damit sich die angestrebte Wirkung entfaltet.

In der nächsten Planungsphase im Raum Baden und Umgebung wird gemeinsam mit den Gemeinden und Regionalplanungsverbänden ein verkehrsmittelübergreifendes Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der verschiedenen Verkehrsnetze im Raum Baden entwickelt. Das Gesamtverkehrskonzept soll einerseits auf der kantonalen Strategie "mobilitätAARGAU" (moAG) aufbauen, insbesondere auf den darin beschriebenen Prioritäten für die verschiedenen Verkehrsmittel nach Raumtypen. Ein Kernanliegen ist die Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs. Insbesondere der Anteil des Veloverkehrs soll deutlich steigen. Andererseits soll das Gesamtverkehrskonzept die vom Grossen Rat verabschiedeten Planungsgrundsätze und Planungsaufweisungen gemäss Richtplankapitel M 1.2 berücksichtigen. Die zur Erreichung dieser Vorgaben erforderlichen Massnahmen sollen entwickelt und in einem partizipativen Prozess mit den regionalen Akteurinnen und Akteuren gespiegelt werden. Richtplanrelevante Vorhaben sind so weit zu konkretisieren, dass sie nach Abschluss des GVK im kantonalen Richtplan verbindlich festgesetzt werden können.

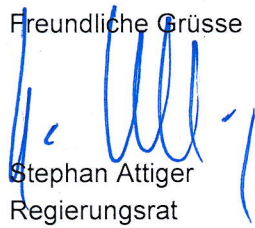
Anfang 2022 haben unser Projektteam und die Behördendelegation des GVK Raum Baden und Umgebung ihre Arbeit aufgenommen. Der Startschuss für die nächste Planungsphase mit den drei Schwerpunkten Planung, Partizipation, Kommunikation ist damit gefallen. Organisation, Zeitplan und Vorgehen sind definiert. Unser Departement wird dabei von einem kompetenten Team von externen Firmen unterstützt.

In Ihrem Brief erwähnen Sie diverse, wertvolle Themen. Auch bei uns sind zum Beispiel der Langsamverkehr und der Durchgangs- und Schwerverkehr auf der Agenda. Viele Themen werden zudem im Rahmen der kommenden Arbeiten angesprochen. Der Kanton engagiert sich bereits bei der Projektarbeit der ETH in diesem Wintersemester; wir haben via Interviews und Unterlagen Inputs zu Siedlung und Verkehr in der Region geliefert.

Wir sind froh, dass Sie, sehr geehrter Herr Schneider, bereits Mitglied in unserem Partizipationsgremium Mobilitätskommission (MoK) sind und damit unseren Prozess kennenlernen und wichtige Anliegen in den nächsten beiden Jahren an den verschiedenen MoK-Anlässen einbringen können.

Wir stehen in den Vorbereitungsarbeiten des ersten MoK-Anlasses, der kurz bevorsteht. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht alle MoK-Teilnehmenden zu separaten Vor-Gesprächen einladen können. Gerne erwarten wir Sie am 24. September 2022 beim ersten Treffen der Mobilitätskommission und freuen uns auf Ihren Input.

Freundliche Grüsse



Stephan Attiger
Regierungsrat